

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

273 (22.11.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-477483](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-477483)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark frei Haus, für Abnehmer von der Expedition (Peterstraße Nr. 74) 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat 1.50 Goldmark.

Anzeigen-Grundpreise: 1000 Zeilen od. deren Raum für 14 Tage. 1000 Zeilen od. deren Raum für 14 Tage. 1000 Zeilen od. deren Raum für 14 Tage.

Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Offfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 74, fernerpredher Nr. 58. Wilhelmshaven-Rüfingen, Sonnabend, 22. November 1924 * Nr. 273. Redaktion: Peterstraße 74, fernerpredher Nr. 58.

Ein Jahr Gefängnis für Nathusius.

Das Urteil des Piller Kriegsgerichts.

(Wolffsmeldung aus Lille.) Das französische Militärgericht hat den General von Nathusius des Diebstahls von 8 Kisten gerätet und eines Taschengeldes schuldig gesprochen. Unter Verurteilung mildernde Umstände wurde der General zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr verurteilt.

Über die Verhandlung geht und folgender Bericht zu: Die Verhandlung gegen den General von Nathusius fand auf der Ständelle der Stellung Lille statt, deren Angelegenheit militärisch behandelt werden. Nach Feststellung der Verhältnisse Nathusius sollte der Richter ermitteln, ob der General von Nathusius am 12. Mai 1921 im Anschluss an dem Kriegsgericht in Lille zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt wurde und der von General von Nathusius eingeleitete Einspruch rechtzeitig erfolgt sei. General von Nathusius erklärte, daß er unschuldig sei. Nach Beratung des Gerichtsbeschlusses verurteilte der Vorsitzende, daß der Einspruch angenommen sei und die Verhandlungen sofort eröffnet würden. Es wurden darauf die Verhandlungen sowie die von der Verteidigung benannten drei Gutachten aufgerufen und die Angelegenheit verlesen. Danach wurde die Angelegenheit auf Entscheidungen von Diensthelfern, Adjutant Matte aus Reuberg, in dessen Haus General von Nathusius einquartiert war, vor während des Krieges abwesend. Nach seiner Rückkehr nach dem Waffenstillstand hat er ein Verzeichnis aller besetzten Gegenstände aufgenommen, die in seinem Hause fehlten. Eine Untersuchung in der Wohnung des Generals in Reuberg, die 1920 erfolgte, verließ erschütternd. Nathusius erklärte, daß er unschuldig sei und die meisten Gegenstände, die abhandelt gekommen seien, nicht einmal gesehen habe. Er habe sich Frankreich nicht mit sich selbst gebracht. Er habe keinen Untergebenen anzuweisen, nicht aus dem Haus zu entfernen.

Regierungskommissar Fieret als öffentlicher Ankläger hat hervor, daß General von Nathusius fast ohne Gepäck in Havelberg angekommen sei, aber mehrere Kisten mit Werten abtransportiert habe, als er krankheitsbedingt. Der Vorsitzende hat die Untersuchung in Reuberg nicht gesehen, aber er keine große Bedeutung hat, was er verneint, daß General von Nathusius des Diebstahls für schuldig erklärt wurde. Die deutsche Armee habe geklagt, in Havelberg wurde man sich alles erlauben, Werts, Bergamant, Plüsch, Plüscherei usw.

Nathusius hat erklärt: Er hat keine Gegenstände abtransportiert, die in seinem Hause gefehlt haben. Sein Gepäck war vollständig, das er gesehen habe, daß es gefehlt sei. Alle Gegenstände hätten für die Verteidigung und gegen die Anklage ausgegeben. Der Verteidiger geriet über die Angelegenheiten. Sein deutscher Anwalt hätte gesehen können, weil die Verhandlungen zu sehr angelegt werden seien.

Der Vorsitzende hat sich dann zur Beratung zurückgezogen. Nach seiner Rückkehr erklärte er, daß gemäß dem französischen Militärrecht über die von Vorlesenden gestellten Fragen gehandelt werden solle. 1. Frage: Ist General von Nathusius schuldig, gewisse Gegenstände, darunter Geld, Kleingewehr usw., im Werte von 5500 Franken gestohlen zu haben? Antwort: Nein, mit 4:3 Stimmen. — 2. Frage: Ist General von Nathusius schuldig, Taschengeld, Geldnoten usw. im Werte von 23 050 Franken gestohlen zu haben? Antwort: Nein, mit 4:3 Stimmen. — 3. Frage: Ist General von Nathusius schuldig, Kleingewehr, Geld und ein Taschengeld im Werte von 500 Franken gestohlen zu haben? Antwort: Ja mit 6:1 Stimmen. Dem General wurden mildernde Umstände nicht zugesprochen. Er wurde zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Gegen das Urteil kam innerhalb von drei Tagen Revision eingeleitet werden. Das Urteil wurde ohne jede Aussetzung aufgenommen.

Wie auch die Dinge liegen mögen: wir halten diese Urteilsverurteilung sehr mehrere Jahre nach Friedensschluss für völlig

überfällig und auch ungerecht. Im Kriege ist leider von allen Seiten Mord begangen, was nicht mit Friedensstufen zu messen, nicht mit Friedensregeln anzusehen ist. Krieg und Kriegsgesetz entscheiden manches. Was ab von Nathusius im Sinne der Anklage „schuldig“ oder nichtschuldig ist, kommt für uns gar nicht in Frage. Heute, nach beiderseitiger Regelung der großen allgemeinen Dinge, sollte man auch von dem Vergehen einzelner Vorgesetzten absehen. So wenigstens fordern wir es; die Standesgenossen des verurteilten Generals, die deutschen Nationalisten, werden allerdings anderer Meinung sein. Denn deren Nachgeschick findet bezeichnend kein Ende.

Wir wünschen dringend, daß es dem französischen Ministerpräsidenten Derriot gelingt, das Urteil, das ihm sicher keine Freude bereitet, nicht zur Vollstreckung kommen zu lassen. Im Interesse des Völkerverständnisses. Freilich, schwer wird ihm dieses sein. Es gibt in Frankreich keine Presse, die „Gerechtigkeit“ in ihrem Sinne fordert. Wenn aber jetzt unsere Redakteure verurteilt werden, mit diesem Urteil über die Wahlen zu rechnen, dann wollen wir ihnen sagen, daß ausgerechnet sie am wenigsten über solche Urteile zu setzen haben.

Ausstellungspläne in Köln.

(Eigenmeldung aus Köln.) Die Stadt Köln plant für das Jahr 1925 eine großartige Jahrtausendausstellung der Rheinländer. In diesem Jahre sind bekanntlich tausende Jahre verfloßen, seitdem die Rheinlande mit dem deutschen Reich verbunden sind. Aus Anlaß dieses hochwichtigen Ereignisses werden an den Rheinländern von Worms und Speyer bis zur holländischen Grenze zahlreiche Veranstaltungen stattfinden, die sich auf die geschichtliche, künstlerische und wissenschaftliche Vermittlung der Rheinlande beziehen. Die wichtigste Ernteremonteur wird die Jahrtausendausstellung in Köln sein, die im Mai stattfinden und an deren Eröffnungsfestlichkeiten, wie jetzt schon feststeht, der Reichspräsident und sämtliche Reichs- und Staatsminister teilnehmen werden. Von besonderem Interesse sind in dieser Jahrtausendausstellung eine Abteilung für die der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Rheinlande gewidmet, die sich auf den Ausbau der Rheinlande beziehen. Die Ausstellung wird in Köln sein, die im Mai stattfinden und an deren Eröffnungsfestlichkeiten, wie jetzt schon feststeht, der Reichspräsident und sämtliche Reichs- und Staatsminister teilnehmen werden. Von besonderem Interesse sind in dieser Jahrtausendausstellung eine Abteilung für die der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Rheinlande gewidmet, die sich auf den Ausbau der Rheinlande beziehen.

Nach dem Attentat.

(Landener Eigenmeldung.) Am Donnerstag hat in Folge des Attentats auf General Dard eine Preiszahlung des Reichs, daß die Hinterlassenen, 7 oder 8 an der Zahl, ihre Ansprüche an unmittelbarer Entschädigung abgeben haben. Die Begleitpersonen, die verurteilt wurden, befinden sich auf dem Wege der Befreiung. Der General hat drei Schüsse erhalten, von denen einer in den Leib eingedrungen ist und das Eingeweide verletzt hat. Sein Zustand ist sehr ernst. Die Wunden sind alle entzündet. Der Oberarzt hat Kautschuk, mit dem die Wunden behandelt, ist zusammengefallen worden. Die Begleitpersonen hat eine Verwundung von 1000 ägyptischen Pfund auf die Ergreifung der Attentäter ausgelegt.

Auch Amerika wrackt ab.

(Wolffsmeldung aus New York.) Die Verkaufte, größte die Regierung bei dem Abbruch von 25 Kriegsschiffen gemäß dem Abrüstungsabkommen 1410 700 Dollar. 11 Schiffe waren verkauft und für je bereits 153 815 000 Dollar veräußert worden. Sie hätten, wenn der Verkauf vollendet worden wäre, 426 Millionen Dollar geflohen.

250 000 starben für ein Phantom.

Von Dr. Friedrich v. Schoenaich, Generalmajor a. D. In der Nacht vom 9. zum 10. November 1918, nachdem in Berlin die Republik ausgerufen war, überschritt der Kaiser die holländische Grenze.

Als am 10. November im Walde von Compiègne der Marschall Foch der deutschen Abordnung jene berühmten, unmenchtlichen Bedingungen übergab, fragte der Vorsitzende Matthias Erzberger vor der Annahme noch einmal beim Feldmarschall Hindenburg an und erhielt darauf den Auftrag, zu versuchen, in einigen Punkten Widerungen durchzusetzen. Sollte das aber nicht gelingen, so wäre trotzdem abzuschießen.

Als dann am 11. November, nach ununterbrochen 4 1/2 jährigen Donner, die Kanonen verstummten, stand das deutsche Heer in undurchbrochener ungeführter Linie vom Kernelfanz über Gent — Mons — Charleville — Stenay — Etain — Pont à Mousson — alte Vogesenfront.

Was es befeigt? Das ist ein Streit um Worte. Feldherren hat nie ein Volk und ein Heer 4 1/2 Jahre einer gewaltigen Uebermacht Widerstand geleistet als das deutsche.

Noch im Todeskampf hat es dem Marschall Foch den Schlachtenruhm verlangt, den die Weichte nur selten in Jahrhunderten spendet: Canne, Sedan, Tannenberg.

Das deutsche Volk kam mit Stolz und in Ehren vor der Weichte beiseiten. Können seine Führer das auch? Diese Frage erschöpfend zu beantworten, wird erst einer späteren Generation beizulegen sein, die die Archive aller Beteiligten lebensschafflos prüfen kann. Und doch muß die Antwort versucht werden, weil das deutsche Volk ein neues Gemeinwesen bauen will, für dessen Ausföhrung die Kenntnis begangener Fehler eine zwingende Notwendigkeit ist. Die Fehler liegen weit zurück. Bei der engen Verdringung der Weltwirtschaft vor für Deutschland ein Krieg, an dem England und England beteiligt waren, überhaupt wohl kaum zu gewinnen. Aber vielleicht war eine Partie remis möglich? Vielleicht, wenn mit England beiseiten ein wirklicher Friede ohne Amerikaner geschlossen wurde. Vielleicht war dann England an seiner empfindlichsten Stelle in Asien zu treffen. Vielleicht hätte eine rechtzeitige Offensive in Italien, statt der verhassten Verdunoffensive, wenigstens Frankreich von Süden lassen und friedenswillig machen können.

Noch all dieses sind Annahmen, die über ein „Vielleicht“ nicht hinauskommen.

Nach Welt-Vitosen war es der Welt klar, daß Deutschland keine Partie remis, sondern nur einen überwältigenden Sieg wollte. War der im Jahre 1918 noch möglich?

Zudendorff hatte nur eine einzige strategische Karte: den Durchbruch über Amiens bis zum Meer. Selbst wenn er gelang und das englische Heer wäre ins Meer geworfen worden, und das deutsche Heer in Paris eingezogen, hätte die Entente, hätte Amerika Frieden gemacht, so wie ihn Ludendorff dann nachdrücklich gefordert hätte?

Auch diese Frage zu beantworten, wird kaum weiter als bis zu einem „Vielleicht“ kommen. Wahrscheinlich ist es nicht. Die Wochende wäre weiter aufrechterhalten worden und Deutschland endlich doch dem Hunger erlegen.

Aber was konnte noch kommen, nachdem die März-Offensive vor Amiens hängengeblieben war? Die Antwort kann nach gewissenhafter Prüfung nur lauten: die Niederlage.

Warum aber hat Ludendorff trotzdem weiter gekämpft? Drei Möglichkeiten: entweder er hat nicht erkannt, daß der Sieg unmöglich geworden war, oder er hat es nicht eingesehen wollen. Selbst nachdem die Mai-Offensive an der Marne hängengeblieben war und der Staatssekretär von Kühlmann das Wort aussprach, daß der Krieg durch die Waffen allein nicht beendet werden könnte, mußte er auf Veranlassung Ludendorffs gehen. Möglich, daß Kühlmann sich in der Beurteilung der englischen Friedensbereitschaft geirrt hatte, aber glaubte Ludendorff wirklich damals, der Entente noch den Glauben an einen überwältigenden deutschen Sieg beibringen zu können? Hat Ludendorff wirklich erst im August erkannt, daß der Sieg keinen Händen entglitten war? Sicher hat er nie etwas anderes für sein Vaterland erstritten als das Beste. Das wird und muß eine unparteiische Weichte eingestehen. Aber Irrtümer der Staatsmänner und Feldherren müssen nun einmal die Völker mit ihrem Volk bezahlen.

Darum muß es ausgesprochen werden, daß die 200 000 deutschen Männer, die nach dem 1. April 1918 ihr Leben gelassen haben, es für ein Phantom gelassen haben. Ein wirklich ernstlich vor der März-Offensive gemachtes Friedensangebot hätte erdrückende Beweismomente bringen können, und selbst nach dem 1. April 1918 gemachtes Friedensangebot hätte und nicht die bewunderte Niederlage gebracht, unter der wir heute leiden.

Ob es aber vielleicht noch eine Rettung in jenen Novembertagen, als das todesmüde Heer durch überwältigende Uebermacht seit zwei Monaten Schritt für Schritt zurückgedrängt wurde? Können wir noch weiterkämpfen? Gewiß, das konnten wir. Wir hatten noch Männer, die mit der Waffe in der Hand zu sterben bereit waren.

Die Neuregelung der Beamtenegehälter.

Die Verhandlungen des Reichsfinanzministeriums mit den Beamtenegehältern über die Neuregelung der Gehälter begannen am Donnerstag nachmittags 4 Uhr, im Anschluß an die Verhandlungen des Reichsministeriums mit den Vertretern der Länder. Die Vertreter der Beamtenegehältern folgende Resolution vorgelegt, die von der Reichsregierung angenommen wurde: Mit Wirkung vom 1. Dezember werden die Grundgehälter der Gruppen I bis VI um 12 1/2 Prozent und für alle übrigen Gruppen um 10 Prozent erhöht. Die neuen und anderen Vorschläge werden am 2. März für den Monat aufgestellt. Das Wohnungsgeld steigt mit 85 Prozent an. Über die Höhe des Wohnungsgeldes in der letzten Gruppe wird verhandelt. Die Auszahlung des Dezembergeldes erfolgt am Freitag den 28. November. Unter Berücksichtigung dieser Erhöhungen sind nach den Angaben der Regierung folgende Prozentätze des Fortschrittsgehalts im Gehaltssatz ermittelt:

Gruppe	Beamtenegehälter	Beamtenegehälter mit 2 Kindern
III	96,2	126,3
V	103,2	127,4
VIII	96,1	101,9
X	88,8	95,3
XIII	87,6	92,2

Die Beamtenegehälterorganisationen haben gegen das Resultat der Verhandlungen Protest erhoben. Es ist in der Tat auch ganz unbegründet, daß nicht für alle Kategorien der unteren und mittleren Beamten das Reichsministerium der Fortschrittsgehalt erhöht werden ist. Gewiß trifft das auch die höheren Beamten. Aber die höchsten Gehälter dieser Gruppen sind in hoch, daß daraus mit Rücksicht auf die hohen Ansprüche an die Lebenshaltung befristet werden können. Die unteren und mittleren Beamten können

durch die Dank nach unterhalb der Nominalgehaltshöhe der Fortschrittsgehalt, obwohl die Lebensmittelpreise bereits weit darüber hinausgewachsen sind. Es liegt auf der Hand, daß diese Befehlsbefreiung die Beamtenegehälter nicht zufriedenstellen kann.

Die Verhandlungen des Reichsministeriums mit den Beamtenegehältern über die Neuregelung der Gehälter begannen am Donnerstag nachmittags 4 Uhr, im Anschluß an die Verhandlungen des Reichsministeriums mit den Vertretern der Länder. Die Vertreter der Beamtenegehältern folgende Resolution vorgelegt, die von der Reichsregierung angenommen wurde: Mit Wirkung vom 1. Dezember werden die Grundgehälter der Gruppen I bis VI um 12 1/2 Prozent und für alle übrigen Gruppen um 10 Prozent erhöht. Die neuen und anderen Vorschläge werden am 2. März für den Monat aufgestellt. Das Wohnungsgeld steigt mit 85 Prozent an. Über die Höhe des Wohnungsgeldes in der letzten Gruppe wird verhandelt. Die Auszahlung des Dezembergeldes erfolgt am Freitag den 28. November. Unter Berücksichtigung dieser Erhöhungen sind nach den Angaben der Regierung folgende Prozentätze des Fortschrittsgehalts im Gehaltssatz ermittelt:

Gruppe	Beamtenegehälter	Beamtenegehälter mit 2 Kindern
III	96,2	126,3
V	103,2	127,4
VIII	96,1	101,9
X	88,8	95,3
XIII	87,6	92,2

Die Beamtenegehälterorganisationen haben gegen das Resultat der Verhandlungen Protest erhoben. Es ist in der Tat auch ganz unbegründet, daß nicht für alle Kategorien der unteren und mittleren Beamten das Reichsministerium der Fortschrittsgehalt erhöht werden ist. Gewiß trifft das auch die höheren Beamten. Aber die höchsten Gehälter dieser Gruppen sind in hoch, daß daraus mit Rücksicht auf die hohen Ansprüche an die Lebenshaltung befristet werden können. Die unteren und mittleren Beamten können

unter der Führung des Deutschen Eisenbahnerverbandes haben die Eisenbahner eine Forderung gestellt, der sich unter Berücksichtigung der unabweislich vorzunehmenden großen Entlastungen sehr wohl stellen lassen kann. Nicht mit klügerischen Nebenbetrachtungen nach kommunistischem Rhythmus, sondern in ruhiger, sachlicher und deshalb auch die Eisenbahner überzeugender Weise wurde von den Eisenbahner der Versuch unternommen, der die Lohnbewegung der gesamten Arbeiterschaft in Italien brachte. Offensichtlich sieht man draußen im Lande daran, die Wege, daß gerade jetzt unter dem neuen Regiment der Reichsregierung, K. O., nur eine starke, freigeistlich-ökonomische Organisation, unterstützt von der Arbeiterschaft, erfolgreiche Schritte führen kann. Am 7. Dezember aber ist Helmut, dieser Lehre die richtige Richtung gegeben zu lassen.

Witz es aber die Opfer gelohnt? Mitte November standen 60 Divisionen in voller Kampfkraft zum Sturz zwischen West und Ost bereit. Wir hatten keine einzige wirkliche kampffähige Division mehr zur Abwehr. Gelang dieser Durchbruch, so konnte die ganze noch bis zum Meere reichende deutsche Armee vom Bügel her aufgerollt werden.

Gatte Erbsberger vielleicht gerade deswegen Befehl, den Waffenstillstand bedingungslos anzunehmen? Kann ernstlich jemand glauben, daß nach den beispiellosen Anstrengungen, die England und Amerika gemacht hatten, sie sich den vollen Sieg entwinden lassen würden, wo er ihnen zum Greifen nahe war?

Sollten noch weitere Millionen von Frauen und Müttern meinen? Und doch sind all die Tränenströme nicht vergebens geflossen, wenn die Menschen erkennen, daß gelingen muß, was Fortdauernde nicht gelungen ist: das Recht höher zu stellen als die Macht!

Die Personalordnung der Reichsbahn.

Am Donnerstag haben mit der Staatsverwaltung der Reichsbahn Verhandlungen über die Personalordnung stattgefunden. Die Organisations haben eine Reihe von Änderungen vorgelegt, die durch den Generaldirektor mit unmissverständlichen Ausnahmen abgelehnt worden sind. Der Generaldirektor erklärte aber trotzdem die Organisations, die Personalordnung anzunehmen. Die Vertreter der Verbände geben darauf folgende Erklärung ab: „Die Eisenbahner-Organisationen sind nicht in der Lage, die nachstehende Personalordnung anzunehmen, sondern lehnen sie ab. Die Eisenbahner behalten sich vor, ihre Forderungen von ihrer Zielsetzung aus weiter zu unterstützen.“

Die Personalordnung ist vor allem wegen der Herabsetzung der Rechte der Rüdungsbeamten abzulehnen worden. Die Organisations überreichte die durch drei Vertreter der Organisations überreichte. Wie mir durch, heißt aber trotzdem die Macht, die Personalordnung dem Verwaltungsrat der Reichsbahn zur Berücksichtigung vorzulegen.

Erstprüfung für Kaufleute.

Die preussischen Minister für Handel und Gewerbe und für Wissenschaft und Volksbildung haben durch einen Erlass eine Erstprüfung für Kaufleute eingeführt, die entweder das Schulzeugnis einer höheren Handelsschule mit zweijährigem Schulbesuch oder einer höheren Handelsschule mit einjährigem Schulbesuch mit mindestens dem Brutto „Gut“ erlangt haben und die Reise für Überwindung einer höheren Lehraufgabe besitzen. Die entsprechenden müssen mindestens 2 Jahre, die anderen 3 Jahre kontinuierlich tätig gewesen sein.

Das Kriegsergebnis in Wien hat gefordert den früheren deutschen Kaiser Otto von Habsburg und den Kaiserin Elisabeth zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Beim Ausbruch eines Kleinwunders lief das schwedische Kreuzfahrtschiff „Svea“ auf eine Mine und sank sofort. Von der Besatzung wurden zwei Mann gerettet und fünf vermisst.

In den deutschen Mittelgebirgen liegt allenthalben Schnee; teilweise bis zu zehn Zentimetern.

Die nächste Sitzung des Silberbundesrates findet am 8. Dezember in Rom statt. An ihr wird der Außenminister Chamberlain persönlich teilnehmen.

Der russische Konsul in Berlin hat seine Gesundheitszustand in einem offiziellen Briefe dem russischen Botschafter in Berlin mitgeteilt und äußert günstige Aussichten in der Zusammenkunft während der Hungerruhe seinen Dank aus.

Die Regierung von Ungarn hat folgende neue Wirtschaftsmaßnahmen in der Kammer beschlossen.

Der kaiserliche Oberhof in Budapest beschloß das freisprechende Urteil im Prozeß gegen die Abgeordneten Hain und Gausen, die beschuldigt waren, mit Hilfe kaiserlicher Kassenkassierer einen Diebstahl in Ungarn geplant zu haben. Hains Vorhaben hätten die Staatsinteressen nicht gefährdet.

Am Ende des Berliner Hochwasserstreits. Hierzu wird noch ein Bericht: Das Eingreifen des Reichsarbeitsministeriums zur Beilegung des Berliner Hoch- und Untergrundbahnstreits führte zu einer Vereinbarung zwischen der Streikleitung und der Hochbahnverwaltung. Danach sollten die ausgeprochenen Entlassungen, auch die des Betriebsrates und der Streikkommission, zurückgenommen und die Entlassenen in ihre alten Dienstverhältnisse wieder eingestellt werden. In dieser Vereinbarung nahmen am Mittwoch die streikenden Hochbahnarbeiter teil. Allerdings waren bis 1800 Uhr noch keine weiteren 1100 anwesend. Von diesen verwarf nach längerer aufgeregter Debatte 1000 in gleicher Abstimmung die Abmachung der Streikleitung und der Hochbahnverwaltung. Nur 100 sprachen sich für Wiederaufnahme der Arbeit auf Grund des verbindlich erklärten Schlichtungsbeschlusses aus. Dennoch gab die Streikleitung in Anbetracht der besonderen Umstände die Befreiung aus, am Donnerstag die Arbeit wieder aufzunehmen, was, wie schon gemeldet, geschehen ist.

Die Indragfrage. (Woffmeldung aus Berlin.) Die Anberaumung des Reichswirtschaftsministeriums ist zu dem Ergebnis gekommen, daß gewisse Veränderungen bei der Besetzung der Ämter angezeigt sind. Neben der Art der Reorganisation können weitere Veränderungen, in einer neuen Sitzung der Kommission für über die Materie Klarheit geschaffen werden. Zunächst wird der Indrag noch in der bisherigen Form weiter verhandelt werden. Von der Absicht einer monatlichen Veröffentlichung ist man wieder abgekommen, da die Verhältnisse sich doch zu schnell ändern.

Parteinnglegenheiten.

Die Sachverständigen. (Dresdener Bericht.) Am Mittwoch bestimmten sich in den Anzeigen in Dresden über 1000 Gewerkschaften und Gewerkschaften von Hoch-Dresden, um zu dem Vorhaben die sächsischen Gewerkschaften und Gewerkschaften zu vereinigen. Nach einer Vorstudie der Besetzung im Lande und in der sächsischen Partei fand eine Einverständigung Annahme, in der den 23 das Verlangen aufgegeben wurde.

Verhärte Wählerpolitik in Bremen. Durch die Aufhebung der hiesigen Wählerpolitik und deren Abschaffung am 7. Dezember haben unter Bremer Parteigenossen sich einen doppelten Wahlkampf aufgegeben.

Die Brandstiftungen in Reutort. Die Brandstiftungen in Groß-Reutort werden immer zahlreicher. Außerhalb von Reutort sind ein Dampfschiff Feuer und brannte aus. Der Schaden betrug 700 000 Dollars. Die plötzlich einsetzende Hitze hat ebenfalls zahlreiche Gebäude zur Folge gehabt. Die Brandstiftungen dürften in diesen Tagen nicht in Stand sein, so daß sie den Parteien an die öffentlichen Behörden nicht zu vermelden. Die Wohnungsverhältnisse werden zu häufig, daß 500 Häuser abgebaut werden sind. Man schätzt den entstehenden Schaden auf zweieinhalb Millionen Dollars.

Ein Dampfer verbrannt. Im Hafen von Tiel fand ein Brand aus, der mehrere Wädhren des niederländischen Lloyd einäscherte und auch den jamaikanischen Dampfer „Duna“ ergrieff, der völlig verbrannte. Der Schaden betrug 5 Millionen Taler. Einige Personen, die der Brandstiftung verdächtig sind, wurden verhaftet.

Aus der gestrigen Oldenburger Landtags-Sitzung

Verwaltungsfragen. - Münzen und Medaillen. - Eine Lobrede auf den früheren Großherzog. - Ein „Schauspiel für Götter“. - Steuerfragen. - Baudarlehen.

(Sitzung vom 20. November 1924.) Der Regierungsvorstand vom 6. Juli 1924 betreffend den Gehalt der Beamten im Verwaltungsdienstverfahren wird nachträglich genehmigt. — Die Regierung wird durch ein Gesetz eine längere Schonzeit für Polen und Ostpreußen herbeiführen, um dem Schicksal dieser beiden Provinzen Einhalt zu tun können. Der Gesetzentwurf (Anlage 16) wird in erster Lesung angenommen. — Das auf Grund des Gesetzes für den Landsteuervertrag vom 20. März 1922 bei der Regierung in Ostpreußen erstellte Votalschreiben hat sich nicht bewährt. Das Gesetz in den besonderen Verhältnissen des Landes ist zu überdenken. Das Gesetz soll jetzt dahin geändert werden, daß als Träger des Votalschreibens am Orte des Staates auch der Landesbesitzer bestimmt werden kann. Ein solches Gesetzentwurf wird in erster Lesung angenommen. — Die Höhe über die Besteuerung des Wandergewerbes, soweit sie den Gewerbesteuerbetreffenden, sollen in allen drei Landesstellen bedeutend erniedrigt werden. Die vorgesehene Steuerhöhe sind dementsprechend erniedrigt, wie sie jetzt in Preußen bestehen. Der hierzu von der Regierung in der Anlage 16 vorgesehene Gesetzentwurf wird in erster Lesung angenommen. — An der Anlage 3 liegt dem Landtag ein Gesetzentwurf vor, der das Steuerertragsverhältnis im Landsteuervertrag zwischen der Landesregierung und dem Reichsministerium unterwirft. Dieser Gesetzentwurf wird ebenfalls in erster Lesung angenommen. — Die in der Anlage 5 geforderten 94 800 M. für die Anstandssetzung der Kinderheime in Wangerooge und Rottensiel und für die Anstandssetzung der Strandbälle auf Wangerooge werden bewilligt. — Zur Abwendung des Finanzrisikos und Sicherung von Staatsgütern hat die Staatsregierung von einem Gut des früheren Großherzogs im Landessteuervertrag eine Grundfläche einschließlich Halbesand erworben. Sie fordert hierfür 180 000 Mark. Dem Antrag der Staatsregierung wird ausgesetzt. Gleichfalls werden 10 000 Mark nachbestimmt für den Kauf eines Einfamilienhauses für den Oberbürger in Cloppenburg.

In der Debatte über die bekannte Vorlage der Regierung betreffend die Abgabe von Münzen und Medaillen richtete der Abg. Müller (Oldenburg) (A) folgende Anfrage gegen den früheren Großherzog, wozu er sich vor dem Reichstag äußern wollte, wenn er diese Münzen dem oldenburgischen Staat schenken würde, wenn er auf eineruktion in Halle zur Veräußerung zu bringen. Der Ministerpräsident verneinte sich gegen die Art und Weise und den Ton, in dem der Abg. Müller über den früheren Großherzog gesprochen habe. Es handle sich hier um eine Sache, die mit dem vaterländischen Interesse des früheren Großherzogs nicht im geringsten zusammenhängend werden könne. (Sehr richtig! und Bravo! rechts.) Abg. Straupe: Es lag zu dieser Abrede die Herr Ministerpräsidenten, die in eine Lobrede auf den früheren Großherzog aussetzte, m. E. nicht die geringste Veranlassung vor. Wenn der frühere Großherzog wirklich noch Heimatsgefühl besitzt, dann dürfte er diese Gelegenheit nicht auf eineruktion veräußern lassen. Die Reichsregierung hat sich bereit erklärt, die Reichsmünzen zu 12 500 M. für bereits erworbenen Münzen und Medaillen und bestillt gleichzeitig noch einen Betrag von 100 000 M., der zur Veräußerung der Sammlung verwendet werden soll. — Zum Vorsitz der Kommission der Rentenfeststellungskommission wird der Kandidat Wilken aus Westerbek gewählt. Die Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsausschusses und seiner beiden Stellvertreter ergab die Wahl des bisherigen Ministerpräsidenten Müller-Brahe, Heller-Brahe und Krause als Stellvertreter. — Die Abgeordneten des Reichstages bringen im Verlauf der Redezeit eine förmliche Anfrage des Abg. Meyer-Holle wiederholt Bekundungen vor über die unzulässigen Eisenbahn-Verkehrsverhältnisse im Süden des Landes. Die Regierung antwortet, daß sie bei der Eisenbahnreform alles tun werde, um den Nachbarn in dieser Richtung zu helfen.

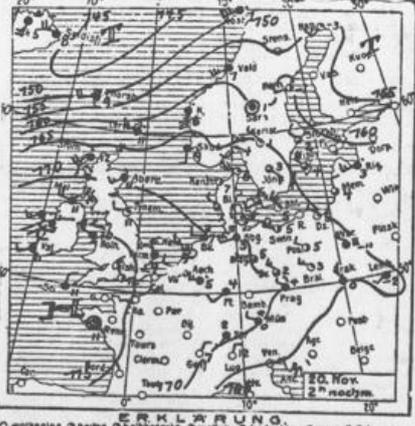
Der Abg. Frohlich hat die förmliche Anfrage gestellt, welche Gründe die Staatsregierung heranzuführen, um in der vorliegenden Sitzung des Landtages gefaßten Beschluß betreffend Aufhebung des Reichsbeschlusses anzuheben, bei Entscheidungen im Privatbausehalt keine Folge zu lassen. Gebietet Außenbereich antwortet, daß die Regierung einzig reichsrechtlich nicht in der Lage ist, dem Antrage des Landtages Folge zu leisten.

Der Beschlusseingang bei Entscheidungen im Privatbausehalt muß also nach wie vor bestehen bleiben. — Ein Gesetzentwurf, der die Abänderung des Gesetzes vom 14. Juli 1922 betreffend die Anheben des Reichsbeschlusses, wird in erster Lesung angenommen.

Ein umfangreiche Besprechung entfällt bei der Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Erhebung einer Steuer vom bebauten Grundbesitz (Anlage 6). Der Landtag hat den jetzt geltenden Gesetz mit einer höchst ungeschickten Fassung genehmigt. Eine Reihe von Änderungen der Steuer war als die mittelfristigen und finanziellen Verhältnisse sich im Laufe des Jahres gestalten würden. Nach einmütiger Auffassung im Ausschuss hat sich die Steuer vom bebauten Grundbesitz als eine außerordentlich schwere, für viele Kreise der Steuerzahler nicht tragbare und zudem als eine höchst ungeschickte Fassung erwiesen. Die Regierung nach Überlegung der Verhältnisse der in dem neuen Entwurf vorgeschlagenen Steuerhöhe auf etwa die Hälfte, und die Anlage auf alle Gebäude — einschließlich der landwirtschaftlichen Betriebsgebäude, die nach der dritten Steuerunterabteilung steuerfrei bleiben können — auf Grundbesitz des bebauten Grundbesitzes zu setzen. Der Abg. Meiners (A) stellt unter allgemeiner Zustimmung den demontierten Antrag, die unter allgemeiner Zustimmung überbaut überbaut abzugeben. — Abg. Straupe: Es ist ein Schauspiel für Götter, wenn der Abg. Meiners den Antrag stellt, die Vorlage abzulehnen; denn er hat nicht gesagt, was er an die Stelle dieser notwendigen Einnahmen setzen will. Wenn die Kommunalen aus vorerwähntem, daß vor dem Reichstag zusammenkommen zugestimmt haben, so ist doch zu sagen, waren die Verhandlungen nicht haben, so ist doch zu sagen, dann hätte man die Volksgesellen an Arbeit und Ruhe allein ausgeführt, und die Verteuerung der Armen und Kräftigen wäre dann noch viel schlimmer geworden. Ich habe den Eindruck, daß die Kommunalen heute das Bedürfnis hatten, hier Wahlreden zu halten; sie wollten sich ihnen dieses nicht. Die Kommunalen Partei ist an sich eine Partei, die sich nicht für die Rechte der Kommunalen interessiert. (Lachen im ganzen Hause); denn, wenn sie es nicht gewollt hätte, hätte sie die Massen nicht verlieren können, die sie in den letzten Wochen verloren hat und hoffentlich noch verlieren wird. — Da der Antrag Meiners keine Unterstützung findet, wird er gar nicht in Betracht gezogen. In der Abstimmung wird der Antrag der Mehrheit in erster Lesung angenommen. — Bei diesem Punkt wird gleichzeitig die Genehmigung von Baudarlehen in Eisenbahn zur Sprache. Es wurde von verschiedenen Seiten darüber gesagt, daß in Oldenburg viel weniger gebaut wurde, als beabsichtigt war. Das sei außerordentlich zu bedauern; denn es läge aus Gründen der Gesundheit und der Wirtschaftlichkeit im öffentlichen Interesse zu halten, die Baudarlehen durch Freigabe der Bauland zu beschleunigen. Die Regierung antwortet, daß er seit längerer Zeit bemüht ist, im Betrag von 8 Millionen Mark zu bekommen. Wenn die von der Reichsregierung in nächster Zeit zu erwartenden Mitteln die Verwendung zu beschaffen Gelder zu Baudarlehen gestattet, ist ein erheblicher Teil des Betrages für die Genehmigung von Baudarlehen zur Verfügung stehen. — Ein gleichzeitiger zu diesem Punkt gefaßter Antrag des Abg. Kampenheering, die Staatsregierung solle bei der Reichsregierung dahin wirken, daß bei der in Aussicht stehenden Abänderung der Grundgesetze der Reichssteuererhebung die Länder und Gemeinden das Zuständigkeitsrecht über die Vermögenssteuer wiederbekommen, und die Verfassung über die Vermögenssteuer der Länder und Gemeinden zurückgegeben werden, damit diese an Stelle der verfallenen Sondersteuern treten kann, wird angenommen. — Die beiden Gesetzentwürfe in den Anlagen 7 und 10, die die Steuer vom bebauten Grundbesitz in den Bundesstellen Lübeck und Westerbek beordnen sollen, werden in erster Lesung angenommen.

Zum Schluß wird noch ein Dringlichkeitsantrag des Abg. Krause in Erwägung genommen, der die Staatsregierung ersucht, die Ausführungsbestimmungen zum Grundbesitzgesetz vom 18. Juni 1922 nicht zu ändern, daß den in der Grundbesitzgesetz bestimmten Steuerpflichtigen die Einkünfte der Vermögensgegenstände aus anderen Grundbesitz als ihrer eigenen gezahlt ist. — Nächste Sitzung Freitag vormittags 11 Uhr.

Witterungsübersicht.



Witterungsübersicht. Die Karte zeigt die Witterungsverhältnisse in Europa am 20. November 1924. Die Isothermen sind mit 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000, 1005, 1010, 1015, 1020, 1025, 1030, 1035, 1040, 1045, 1050, 1055, 1060, 1065, 1070, 1075, 1080, 1085, 1090, 1095, 1100, 1105, 1110, 1115, 1120, 1125, 1130, 1135, 1140, 1145, 1150, 1155, 1160, 1165, 1170, 1175, 1180, 1185, 1190, 1195, 1200, 1205, 1210, 1215, 1220, 1225, 1230, 1235, 1240, 1245, 1250, 1255, 1260, 1265, 1270, 1275, 1280, 1285, 1290, 1295, 1300, 1305, 1310, 1315, 1320, 1325, 1330, 1335, 1340, 1345, 1350, 1355, 1360, 1365, 1370, 1375, 1380, 1385, 1390, 1395, 1400, 1405, 1410, 1415, 1420, 1425, 1430, 1435, 1440, 1445, 1450, 1455, 1460, 1465, 1470, 1475, 1480, 1485, 1490, 1495, 1500, 1505, 1510, 1515, 1520, 1525, 1530, 1535, 1540, 1545, 1550, 1555, 1560, 1565, 1570, 1575, 1580, 1585, 1590, 1595, 1600, 1605, 1610, 1615, 1620, 1625, 1630, 1635, 1640, 1645, 1650, 1655, 1660, 1665, 1670, 1675, 1680, 1685, 1690, 1695, 1700, 1705, 1710, 1715, 1720, 1725, 1730, 1735, 1740, 1745, 1750, 1755, 1760, 1765, 1770, 1775, 1780, 1785, 1790, 1795, 1800, 1805, 1810, 1815, 1820, 1825, 1830, 1835, 1840, 1845, 1850, 1855, 1860, 1865, 1870, 1875, 1880, 1885, 1890, 1895, 1900, 1905, 1910, 1915, 1920, 1925, 1930, 1935, 1940, 1945, 1950, 1955, 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2015, 2020, 2025, 2030, 2035, 2040, 2045, 2050, 2055, 2060, 2065, 2070, 2075, 2080, 2085, 2090, 2095, 2100, 2105, 2110, 2115, 2120, 2125, 2130, 2135, 2140, 2145, 2150, 2155, 2160, 2165, 2170, 2175, 2180, 2185, 2190, 2195, 2200, 2205, 2210, 2215, 2220, 2225, 2230, 2235, 2240, 2245, 2250, 2255, 2260, 2265, 2270, 2275, 2280, 2285, 2290, 2295, 2300, 2305, 2310, 2315, 2320, 2325, 2330, 2335, 2340, 2345, 2350, 2355, 2360, 2365, 2370, 2375, 2380, 2385, 2390, 2395, 2400, 2405, 2410, 2415, 2420, 2425, 2430, 2435, 2440, 2445, 2450, 2455, 2460, 2465, 2470, 2475, 2480, 2485, 2490, 2495, 2500, 2505, 2510, 2515, 2520, 2525, 2530, 2535, 2540, 2545, 2550, 2555, 2560, 2565, 2570, 2575, 2580, 2585, 2590, 2595, 2600, 2605, 2610, 2615, 2620, 2625, 2630, 2635, 2640, 2645, 2650, 2655, 2660, 2665, 2670, 2675, 2680, 2685, 2690, 2695, 2700, 2705, 2710, 2715, 2720, 2725, 2730, 2735, 2740, 2745, 2750, 2755, 2760, 2765, 2770, 2775, 2780, 2785, 2790, 2795, 2800, 2805, 2810, 2815, 2820, 2825, 2830, 2835, 2840, 2845, 2850, 2855, 2860, 2865, 2870, 2875, 2880, 2885, 2890, 2895, 2900, 2905, 2910, 2915, 2920, 2925, 2930, 2935, 2940, 2945, 2950, 2955, 2960, 2965, 2970, 2975, 2980, 2985, 2990, 2995, 3000, 3005, 3010, 3015, 3020, 3025, 3030, 3035, 3040, 3045, 3050, 3055, 3060, 3065, 3070, 3075, 3080, 3085, 3090, 3095, 3100, 3105, 3110, 3115, 3120, 3125, 3130, 3135, 3140, 3145, 3150, 3155, 3160, 3165, 3170, 3175, 3180, 3185, 3190, 3195, 3200, 3205, 3210, 3215, 3220, 3225, 3230, 3235, 3240, 3245, 3250, 3255, 3260, 3265, 3270, 3275, 3280, 3285, 3290, 3295, 3300, 3305, 3310, 3315, 3320, 3325, 3330, 3335, 3340, 3345, 3350, 3355, 3360, 3365, 3370, 3375, 3380, 3385, 3390, 3395, 3400, 3405, 3410, 3415, 3420, 3425, 3430, 3435, 3440, 3445, 3450, 3455, 3460, 3465, 3470, 3475, 3480, 3485, 3490, 3495, 3500, 3505, 3510, 3515, 3520, 3525, 3530, 3535, 3540, 3545, 3550, 3555, 3560, 3565, 3570, 3575, 3580, 3585, 3590, 3595, 3600, 3605, 3610, 3615, 3620, 3625, 3630, 3635, 3640, 3645, 3650, 3655, 3660, 3665, 3670, 3675, 3680, 3685, 3690, 3695, 3700, 3705, 3710, 3715, 3720, 3725, 3730, 3735, 3740, 3745, 3750, 3755, 3760, 3765, 3770, 3775, 3780, 3785, 3790, 3795, 3800, 3805, 3810, 3815, 3820, 3825, 3830, 3835, 3840, 3845, 3850, 3855, 3860, 3865, 3870, 3875, 3880, 3885, 3890, 3895, 3900, 3905, 3910, 3915, 3920, 3925, 3930, 3935, 3940, 3945, 3950, 3955, 3960, 3965, 3970, 3975, 3980, 3985, 3990, 3995, 4000, 4005, 4010, 4015, 4020, 4025, 4030, 4035, 4040, 4045, 4050, 4055, 4060, 4065, 4070, 4075, 4080, 4085, 4090, 4095, 4100, 4105, 4110, 4115, 4120, 4125, 4130, 4135, 4140, 4145, 4150, 4155, 4160, 4165, 4170, 4175, 4180, 4185, 4190, 4195, 4200, 4205, 4210, 4215, 4220, 4225, 4230, 4235, 4240, 4245, 4250, 4255, 4260, 4265, 4270, 4275, 4280, 4285, 4290, 4295, 4300, 4305, 4310, 4315, 4320, 4325, 4330, 4335, 4340, 4345, 4350, 4355, 4360, 4365, 4370, 4375, 4380, 4385, 4390, 4395, 4400, 4405, 4410, 4415, 4420, 4425, 4430, 4435, 4440, 4445, 4450, 4455, 4460, 4465, 4470, 4475, 4480, 4485, 4490, 4495, 4500, 4505, 4510, 4515, 4520, 4525, 4530, 4535, 4540, 4545, 4550, 4555, 4560, 4565, 4570, 4575, 4580, 4585, 4590, 4595, 4600, 4605, 4610, 4615, 4620, 4625, 4630, 4635, 4640, 4645, 4650, 4655, 4660, 4665, 4670, 4675, 4680, 4685, 4690, 4695, 4700, 4705, 4710, 4715, 4720, 4725, 4730, 4735, 4740, 4745, 4750, 4755, 4760, 4765, 4770, 4775, 4780, 4785, 4790, 4795, 4800, 4805, 4810, 4815, 4820, 4825, 4830, 4835, 4840, 4845, 4850, 4855, 4860, 4865, 4870, 4875, 4880, 4885, 4890, 4895, 4900, 4905, 4910, 4915, 4920, 4925, 4930, 4935, 4940, 4945, 4950, 4955, 4960, 4965, 4970, 4975, 4980, 4985, 4990, 4995, 5000, 5005, 5010, 5015, 5020, 5025, 5030, 5035, 5040, 5045, 5050, 5055, 5060, 5065, 5070, 5075, 5080, 5085, 5090, 5095, 5100, 5105, 5110, 5115, 5120, 5125, 5130, 5135, 5140, 5145, 5150, 5155, 5160, 5165, 5170, 5175, 5180, 5185, 5190, 5195, 5200, 5205, 5210, 5215, 5220, 5225, 5230, 5235, 5240, 5245, 5250, 5255, 5260, 5265, 5270, 5275, 5280, 5285, 5290, 5295, 5300, 5305, 5310, 5315, 5320, 5325, 5330, 5335, 5340, 5345, 5350, 5355, 5360, 5365, 5370, 5375, 5380, 5385, 5390, 5395, 5400, 5405, 5410, 5415, 5420, 5425, 5430, 5435, 5440, 5445, 5450, 5455, 5460, 5465, 5470, 5475, 5480, 5485, 5490, 5495, 5500, 5505, 5510, 5515, 5520, 5525, 5530, 5535, 5540, 5545, 5550, 5555, 5560, 5565, 5570, 5575, 5580, 5585, 5590, 5595, 5600, 5605, 5610, 5615, 5620, 5625, 5630, 5635, 5640, 5645, 5650, 5655, 5660, 5665, 5670, 5675, 5680, 5685, 5690, 5695, 5700, 5705, 5710, 5715, 5720, 5725, 5730, 5735, 5740, 5745, 5750, 5755, 5760, 5765, 5770, 5775, 5780, 5785, 5790, 5795, 5800, 5805, 5810, 5815, 5820, 5825, 5830, 5835, 5840, 5845, 5850, 5855, 5860, 5865, 5870, 5875, 5880, 5885, 5890, 5895, 5900, 5905, 5910, 5915, 5920, 5925, 5930, 5935, 5940, 5945, 5950, 5955, 5960, 5965, 5970, 5975, 5980, 5985, 5990, 5995, 6000, 6005, 6010, 6015, 6020, 6025, 6030, 6035, 6040, 6045, 6050, 6055, 6060, 6065, 6070, 6075, 6080, 6085, 6090, 6095, 6100, 6105, 6110, 6115, 6120, 6125, 6130, 6135, 6140, 6145, 6150, 6155, 6160, 6165, 6170, 6175, 6180, 6185, 6190, 6195, 6200, 6205, 6210, 6215, 6220, 6225, 6230, 6235, 6240, 6245, 6250, 6255, 6260, 6265, 6270, 6275, 6280, 6285, 6290, 6295, 6300, 6305, 6310, 6315, 6320, 6325, 6330, 6335, 6340, 6345, 6350, 6355, 6360, 6365, 6370, 6375, 6380, 6385, 6390, 6395, 6400, 6405, 6410, 6415, 6420, 6425, 6430, 6435, 6440, 6445, 6450, 6455, 6460, 6465, 6470, 6475,

Socialdemokratie tritt für eine Fortsetzung ein...

Die Diskussion wurde von dem Kommunisten...

Ein Antrag auf Schluss der Debatte findet nach...

Fadestädtische Umschau.

Mitteilungen, den 21. November.
Hilfsausgerichte. Das Lagerort' ruert geftern noch...

Auf Wallensteins Spuren.

Zur Aufführung im Schauspielhaus. — An geschichtlichen...

Im Waldraun in Schellen taucht. Dort steht noch immer...

ein würdiges Bekanntnis zur Republik sein soll. Ist ein...

Es wird besser! In diesen Tagen ist der Widerspruch...

Nach ist es Zeit. Die Wählerstimmen seien nur noch...

R. Erbans abendseitiger Christentumskassen. Eine außer...

lungen mit dem Ministerium geschlossen werden. — Dann...

Als bei der Rückkehr. Wie und mittelteil wird, sind...

Zu dem Verbleibens in Kreuzen. Das nächste Verbleib...

Eine wichtige Verlesung. An dem geftern von uns...

Der Hilfsarbeiter. In diesen Tagen hat auf der Marine...

Im Bismarck. Auf dem Bismarck in Schlesien...

Quadranten-Veranstaltung im „Gefellenshaus". Die...

Socialisierium geworden. In den Hallen, in denen einst...

Eine ganze Anzahl Bestanden von dieser Vergangenheit...

Wallenstein-Erinnerungen manigfacher Art liegt auch...

Von Witten aus führt mich mein Weg nach Geger. Geger...

abend des Jahres 1694 von Witten kommend, hier ermordet...

Nicht weit vom Stobhaus, gleichfalls am Marktplatz, liegt...

merktlich, und in den Internationalschichten von Riemer, Karch...
Dankesbriefe. Das berühmte und beliebte Dankes-Direkt...

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.
Schauspielhaus. 'Wallensteins Lager' - 'Die Vercolini'...

Darek.
S. Festtagsfeier. Von der Ortsgruppe des Reichsbundes der...

S. Wählerlisten einsehen. In der am 7. Dezember stattfindenden...

Oldenburg.
Der Stadtrat. Wir weisen nochmals darauf hin, daß die...

Unsererfrühes aus der Unfallversicherung. Während die...

Nordenham.
Wahlrecht. Das Nordenhamer Stadtparlament, in dem...

munft den Ausschlag gibt und sozusagen das Schicksal an der...

Aus Brake und Umgebung.
Wählervermittlung. Am Dienstag den 26. November findet...

Gemeindefarben. Wollfabrik ausssch. Am Montag...

Rüstringer Parteiangelegenheiten.
Gagete Vorstand. Sonnabend abend 8 Uhr: Sitzung im...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.
Kreisgruppe Wilmshöfen-Rüstringen. Der Volkshor...

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.
Verantwortlich für Inhalt, Redaktion, allem Teil und Druck...

Gasofen der gute Brennstoff
Ab Werk bis auf weiteres:
Grob- und Zentralheizungsöfen . . 1 Zentner 1.80 Mk.
Bredöfen für Defen und Herde . . 1 Zentner 1.90 Mk.
Perföfen für Defen und Herde . . 1 Zentner 1.40 Mk.

Betena
Traubenbranntwein. Beten-
amtlich geschätzt 271333.
Beliebte, nerven- und muskel-
stärkende Einreibung für die
Sporttreiber. Bei Rheumatismus und Gicht
besonders wirksam.
Kleinige Hersteller:
Hieschepothle Oldenburg.
Bretterstraße 78

C. F. Hartmann
Oldenburg, Achternstr. 61.
Pelzwaren
-Hüte und
-Mützen

Kleingärtner-Genossenschaft
Zahlungsaufforderung!
Eingelagerten Mitglieder, welche mit Zahlung
des Geschäftsanteils im Rückstand sind, werden
hierdurch legalis erlucht, bis zum 25. Novbr.
1924 an Herrn Kurt W. Cordeh,
Cadenburg, den 19. November 1924.

Stedkrüben
Zu empfehlen
Kleingärtner-Genossenschaft
Stedkrüben
St. a. 2.30 Mk.
A. Schumacher,
Gunglstraße 54.

Eine Verpackung
Ein Preis
Schwan im
Blauband
frisch
gekürrt
Sie können sich nicht irren. 'Schwan im Blauband'
ist nur in einer Packung zu haben und wird in jedem
Laden zum gleichen Preise von 50 Pfennig das Halb-
pfund verkauft. Es besteht also keins Schwierigkeit,
beim Einkauf gleich das Beste zu wählen. Die
Fettkostmargarine 'Schwan im Blauband' stellt das
Ideal dar, nicht nur wegen der hygienischen Her-
stellung, sondern auch durch unser Kirnverfahren.
Urteilen Sie selbst durch einen Versuch!

Table with 4 columns: Datum, Nr., Post-
Zettel, Verfassung.
Odenb. Landestheater
22. Nov., 7. Uhr, Die Jäbin
23. Nov., 7. Uhr, II.

ODEON
Oldenburg-Eversten
Jeden Sonnabend
und Sonntag
Ausgangslokal - Erstklassige Musik
Es ladet freundlichst ein
W. H. Oldigs.
Sie kaufen bei mit
Spirituous
aus in feinerer
Qualität ohne
Zusatz von
Gehalts Weine.
Der weisse Weg
lobnt sich
Knecht's Lagerbier
Bretterstraße 33
Oldenburg.

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Betrifft: Renwahl der Gemeindevertretung.
Das Ergebnis der Wahl der Gemeindevertretung ist folgendes: Die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen beträgt 2963 Stimmen. Davon entfallen: gültige ungültige
auf den Wahlvorschlag: Kommunitätische Liste . . . 144
auf den Wahlvorschlag: Vereinigte bürgerliche Liste 1562
auf den Wahlvorschlag: Sozialdemokratische Liste . 1246
11 Stimmzettel waren unguiltig.
(S. 2 u. 3) sind:

Aus dem Wahlvorschlag: Kommunitätische Liste:

- Aus dem Wahlvorschlag: Vereinigte bürgerliche Liste:**
1. Schulmeister Peter zu Klampen, Brake, Kirchenstraße 60
 2. Pastor Paul Schmidt, Brake, Illmenstraße 1
 3. Kaufmann Heinrich Vinkel, Brake, Silberbergstraße 8
 4. Postbetriebs-Assistent Peter Heep, Brake, Schabberdeich 7
 5. Landwirt Heinrich Abdis, Brake, Kottmarder Straße 28
 6. Studentat Werner Schulz, Brake, Silberbergstraße 17
 7. Klempnermeister Lito Lange, Brake, Weite Straße 92
 8. Postkellner Anton Hoffmann, Brake, Weite Straße 98
 9. Kaufmann Richard Gerberds, Brake, Weite Straße 35
 10. Pastor Theodor Witttholt, Brake, Weitestraße 66

Erstgenannte:

1. Oberollinspelter Karl Ripp, Brake, Kirchenstraße 66
2. Landwirt Adolf Ahrens, Brake, Giesingstraße 7
3. Eisenbahnarbeiter Adolf Schütte, Brake, Schulstraße 17
4. Reg.-Barat Theodor Schlenker, Brake, Weite Straße 84, 1
5. Arbeiter Eduard Schmidt, Brake, Weite Straße 19
6. Geschäftsführer Gisel Rosenholm, Brake, Luerstraße 1
7. Kaufmann Wilhelm Schaeffer, Brake, Weite Straße 27
8. Drogerie Wacker Franzen, Brake, Weite Straße 23.

Aus dem Wahlvorschlag: Sozialdemokratische Partei:

1. Tischler Hermann Scheumann, Brake, Grüne Straße 26
2. Arbeiter Friedrich Behrens, Brake, Mittelstraße 39
3. Schreiner Johann Ader, Brake, Heidestraße 7
4. Eisenbahn-Uberwachner Paul Gunemann, Brake, Grüne Straße 14
5. Dolmetscher Wilhelm Müller, Brake, Mittelstraße 6
6. Fern.-Sekretär Heinrich Dengel, Brake, Heidestraße 22
7. Arbeiter August Hüsing, Brake, Heidestraße 34
8. Arbeiter Lorenz Thoms, Brake, Weite Straße 63.

Erstgenannte:

1. Landwirt Johann Dohren, Brake, Kottmarder Straße 21
2. Schneider Friedrich Nütgens, Brake, Grüne Straße 5b
3. Schlosser Georg Wöhler, Brake, Bahnhofstraße 28b
4. Ehefrau Wilhelmine Martiniak, Brake, Lange Straße 49
5. Bäcker Georg Hüpen, Brake, Georgstraße 12
6. Zimmerer Karl Junke, Brake, Weite Straße 18a
7. Dolmetscher Paul Kenger, Brake, Bahnhofstraße 60d
8. Bäcker Heinrich Jacobs, Brake, Almsstraße 1
9. Tischler Heinrich Jodens, Brake, Bremer Straße 17
10. Dolmetscher Ernst Ludwig, Brake, Georgstraße 14a.

Brake i. O., den 20. November 1924.

Der Wahlkommissar für die Stadtgemeinde Brake, Hering.

Betrifft Reichstagswahl.

Gemäß § 18 des Reichswahlgesetzes in der Fassung der Wahlrechtsänderung vom 6. April 1924 (RGBl. I S. 109) in Verbindung mit § 18, Abs. 2 der Reichstimmordnung vom 14. 8. 1924 (RGBl. I S. 178) wird hiermit bekanntgegeben, daß die Stimmliste vom 16. November bis 23. November, beide Tage einschließlich, im Gemeindebureau in Kirchhummelwarden von vormittags 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr zu jedermanns Einsicht aufgelegt wird.

Wer die Stimmliste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies bis zum Ablauf der Auslegungsfreit, also bis einschließlich 23. November, nachmittags 6 Uhr, im Gemeindebureau schriftlich anzeigen oder zur Niederschrift geben. Soweit die Richtigkeit der Behauptungen nicht offenkundig ist, müssen Beweismittel beibracht werden.

Sammler werden, den 11. November 1924.

Der Gemeindevorstand, Rötter.

Betrifft: Renwahl der Gemeindevertretung.

Das Ergebnis der Wahl der Gemeindevertretung ist folgendes: Die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen beträgt 1053 Stimmen. Davon entfallen: gültige ungültige
auf den Wahlvorschlag Freitag 716 14
auf den Wahlvorschlag Dünning 316 7
Gewählt sind:

Aus dem Wahlvorschlag Freitag:

1. Freitag, Hermann, Schneidemeister, Hünshausen,
2. Schöder, Karl, Landwirt, Sandfeld
3. Freitag, Hermann, Hausbesitzer, Reinerhof
4. Freitag, Ulrich, Beruflicher, Kirchhummelwarden
5. Renke, Georg, Landwirt, Kirchhummelwarden
6. Wiedels, Carl, Zimmermeister, Reinerhof
7. Dellmees, Heinrich, Landwirt, Sandfeld
8. Freitag, Wilhelm, Viehhändler, Oberhummelwarden
9. Wiedels, Heinrich, Holzwirt, Sandfeld.

Aus dem Wahlvorschlag Dünning:

1. Freitag, Georg, Schiffzimmermann, Räteburg
2. Weissen, Johann, Schiffzimmermann, Hünshausen
3. Meyer, Johann, Arbeiter, Reinerhof.

Nach der Reihenfolge der Benennungen auf den Wahlvorschlägen haben als **Erstgenannte** einzutreten:

1. Jacobs, Johann, Metzger, Sandfeld
2. Eilers, Friedrich, Kaufmann, vor Brake
3. Raper, Gerhard, Rentner, Oberhummelwarden.

Aus dem Wahlvorschlag Dünning:

1. Jungblut, August, Schiffer, Oberhummelwarden
2. Ruffenmann, Hermann, Arbeiter, Roderfeld
3. von Ringen, Johann, Eisenarbeiter, vor Brake.

Sammler werden, den 17. November 1924.

Der Wahlkommissar der Gemeinde Sammlerwarden, Rötter.

Betrifft: Renwahl des Ortsausschusses.

Das Ergebnis der Wahl der Gemeindevertretung ist folgendes: Die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen beträgt 266 Stimmen. Davon entfallen: gültige ungültige
auf den Wahlvorschlag Dünning 151 5
auf den Wahlvorschlag Brake 96 2
Gewählt sind:

Aus dem Wahlvorschlag Dünning:

1. Freitag, Ulrich, Beruflicher, Kirchhummelwarden
2. Freitag, Hermann, Schneidemeister, Hünshausen
3. Rötter, Ulrich, Schneidemeister, Hünshausen
4. Rötter, Theodor, Landwirt, Kirchhummelwarden.

Aus dem Wahlvorschlag Brake:

1. Franke, Friedrich, Schiffbauer, Hünshausen
2. Schüttiger, Friedrich, Schiffzimmermann, Kirchhummelwarden.

Nach der Reihenfolge der Benennungen auf den Wahlvorschlägen haben als **Erstgenannte** einzutreten:

1. Ahrens, Hermann, Lehrer, Kirchhummelwarden
2. Walter, Johann, Maurermeister, Hünshausen.

Aus dem Wahlvorschlag Brake:

1. Müller, Friedrich, Schiffbauer, Kirchhummelwarden
2. Scherich, Dietrich, Schiffzimmermann, Hünshausen.

Sammler werden, den 17. November 1924.

Der Wahlkommissar der Gemeinde Sammlerwarden, Rötter.

Aufruf!

Hilfe den Hochwassergebieten!!

Hochwasser im Westen und Süden Deutschlands!

Bildende Ortschaften, gepflanzte Acker sind überflutet worden. Wohnungen wurden zerstört, Hab und Gut fortgeschwemmt, Arbeitsgerät unbrauchbar. Tausende verlor in wenigen Stunden die fruchtige jahrelanger Arbeit. Die Schäden zu heilen ist doppelt schwer bei der wirtschaftlichen Not der Gegenwart, dreifach schwer in den heimgeflachten besetzten Landesteilen. Der Staat hilft nach Kräften, aber seine Mittel genügen nicht.

Alle Volksgenossen rufen wir deshalb auf!

Helft! Gebt schnell! Gebt reichlich!

Der Reichspräsident.
Die Reichsregierung. Die Regierungen der deutschen Länder.

Der vorstehende, von dem Herrn Reichspräsidenten, der Reichsregierung und den Regierungen der deutschen Länder erlassene Aufruf wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Mit der Durchführung der Sammlung ist die Reichspostdirektion der Deutschen Reichspost, Berlin W 8, Wilhelmstraße 62, beauftragt worden. Ueber die Durchführung erfolgt weitere Veröffentlichung.

Oldenburg, den 15. November 1924.

Ministerium des Innern.
J. S. v. Jindz.

SPD. Brake.
Dienstag den 25. November, abends 8 Uhr
im Zentral-Hotel:

Öffentliche Wählerversammlung

Referent Reichstagsabg. Henke spricht über die Arbeiten des neuen Reichstages.
Freie Aussprache!
Der Vorstand.

Theater-Verein „Eintracht“, Brake.
Sonabend, den 22. November, im „Zentral-Hotel“, Operetten-Abend:
Winter-Liesel!
Operette in 3 Aufzügen.
Text und Musik von Georg Meißel. — Verklärtes Orchester.
Leitung: Musikdirektor G. Thoms.
Karten und Logebücher im Vorverkauf bei Frau Kahl. — Preise der Plätze: numerierter Operplatz 1.25 Mark, 1. Platz 1.00 Mark, Galerie 75 Pfennig. — In der Kasse erhöhte Preise. Kassenschließung pünktlich 7.00 Uhr. Anfang pünktlich 8.00 Uhr.
Während der Aufführung bleiben die Gassüren geschlossen.

Klub nach Feierabend
Einladung
Zu unserem diesjährigen
Herbst-Vergnügen
am Sonnabend den 29. November in der Zentral-Halle haben wir hiermit ein.
G. Müller. Der Hausausw.

Mein
Bildereinrahmungs-Geschäft
bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Die große Mode:
Rund- und Ovalrahmen
aller Art am Lager.
Aug. Schmidt Kirchenstraße 22, gegenüber d. Kirche. Tel. 374.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Ortsgruppe Brake.
Montag den 24. November 1924, abends 8 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Zentral-Hotel.
Wichtig! Tagesordnung! Der Vorstand.
Werbt für die Arbeiterpresse!

Wilhelm Mahlstedt
Fahrräder • Motorräder • Schleiferei
Vernickelungen • Emailierungen
Reparaturen prompt und billig
Brake i. O., Dungenstraße Nr. 39

Klipkammer Bürgerklub
Sonntag den 23. November, abends 7 Uhr:
Versammlung
im Alten Schützenhof.
Der Vorstand.

Wolle
gewaschene Klotten und alte wollene Strickfäden
nehme ich in Lausch.
Aug. Cordes.

Wilhelm Mahlstedt
Brake, Dungenstr. 39.

Schleifen
von Scheren und Rasiermessern.
Schleiferei, Vernickelung u. Emailierwerkstatt.

Zu verkaufen
1 Sänglingsanzug
für schlanke Figur (17-18 Jahre) neu, sowie
2 Heberzieher
in gleicher Größe
Darsiesstr. 4, rechts

Henning Brot
 durch Verarbeitung geeigneter nur
 erstklassiger und schweizerischer Ge-
 treibe- und Weizen
 nahrhaft und kräftig!
**Billiger als
 anderes Brot!**
 Wie empfehlen unsere Leckeren Brötchen
 und Zwiebäde. 7884

Bandoneon-Orchester Rülfringen
 Gegründet 1900
 Anlässlich seines 16. Vereinsjubiläums
 am Sonnabend den 22. November 1924
 im PARKHAUS Wilhelmshaven
GROSSES KONZERT
 Humoristische Vorträge und BALL
 Auftreten des Gesamt-Orchesters
 Anfang 8 Uhr Kassenöffnung 7 Uhr
DAS FESTKOMITEE.

Wachtung! **Wachtung!**
Bremer Schlüssel
 Gde. Steg und Bremer Steghe.
 Morgen, Sonnabend, Anfang 8.30 Uhr:
Großer Preisfest
 Gute Preise. [7885]

Hemelinger Bierhalle
 Sollte meine gut geheizten Lokaleitäten
 bestens empfohlen. Abnehmer ist noch
 einige Abende frei. — Jeden Sonnabend
Gr. Preisfest.
 Sonntag ab 8 Uhr ab Unterhaltungs-
 musk. — 8 Getränke. — Salte und
 warme Speisen zu jeder Tageszeit.
 7886. **A. Fretsch.**
 Gde. Wallum- und Schillerstraße.

**Kinder-Kleidchen
 und Mäntel**
 ganz besonders billig!

Ein Polten Strickkleidchen reine Wolle, schöne Farben. Länge 45-70 durchweg	3⁹⁰	Ein Polten Kinder-Mäntel aus Stoffen englischer Art, Größe I (jede weit Größe 75 Pf. mehr)	5⁷⁵
Ein Polten Wollkleidchen la blau Cheviot, schön garniert, Länge 45-90 durchweg	6⁹⁰	Ein Polten Kinder-Mäntel aus la Flausch, in schönen Farben, Größe I (jede weit Größe 1 Mk. mehr)	7⁷⁵
Ein Polten Wollkleidchen la Kammgarn und Popeline, entzück. gearbeitet, alle mod. Farb., Länge 45-90, durchweg	9⁷⁵	Ein Polten Kinder-Mäntel aus feinfarbigen Flauschen mit Pelz-imitation besetzt, Größe I (jede weit Größe 1.25 Mk. mehr)	9⁷⁵

Große Polten Woll-Sweater, Jumper, Rodel-Garnituren,
 Schals und Mützen für Knaben und Mädchen **unter Preis!!**

Die Waren sind **nur** im Lichthof ausgestellt.

Wallheimer
 Größtes Spezialgeschäft für Damen- und Mädchenkleidung
 Wilhelmshaven, Gökerstraße 30.

Deutsche Colloleum-bildspiele
Stadtgespräch
 ist die große, mit atemloser
 Spannung erwartete
 internationale
 Schönheits-Wettrennen

**Die schönste Frau
 der Welt**

Ein Bild der schönsten Frauen
 und der raffiniertesten Schöng.
 Bekanntes Wettbewerbster aus
 England's höchsten Gesellschafts-
 treiben in 6 Akten.
 In der Hauptrolle die raffige und
 bildhafte

Lee Barry
 Der Film spielt in Rom, Neapel
 und London

Wunderbar:
 Die große Sensation:
**Der Wahlkampf
 in Calavada**
 Eine Wahlkämpf in Südame-
 rika voller Intrigen u. Abenteuer
 in 6 Akten. [7900]

Bekanntmachung.
 Der Magistrat Wilhelmshaven
 hat mit sofortiger Wirkung die
 Vergnügungssteuer f. die Licht-
 spiel-Theater wiederum um wei-
 tere 5 Prozent erhöht.
 Da es uns bei den jetzigen enormen Geschäftskunsten
 wie Hitze, Malaria, Licht, Starftrom, Heizung usw.
 nicht möglich ist, diese Mehrsteuer zu tragen, wir auch
 nicht zu einer Erhöhung der Eintrittspreise schreiten
 können, da der Besuch bei den jetzigen Preisen schon
 ganz erheblich nachgelassen hat, so sind wir gezwungen,
 ab heute Freitag, den 21. ds. Mts.,
**die Kammer- und Apollo-Lichtspiele
 in der Marktstraße zu schließen.**
 Unsere Deutschen und Colloleum-Lichtspiele bleiben
 vorläufig geöffnet und bitten wir das verehrl. Pu-
 blikum, diese Theater zu besuchen.
**Die Direktion
 der Vereinigten Lichtspiel-Theater
 Wilhelmshaven-Rülfringen.**

Sämtliche Drucksachen liefern Paul Hug & Co.
 Rülfringen, oref. Patrasse 76

**Unsere
 Winter-Messe**
 bietet die denkbar größten
 Einkaufs-Dortelle für den
Weihnachtsbedarf!
 Man überzeuge sich!

Margoniner
 Das Haus für Jedermann.

Schauspielhaus
 Tel. 212

Preise der Plätze:
**50 Pf. bis
 2.50 Mark**
 Nur bis einschli.
Sonntag!

**Ballenleins
 Lager
 Die Piccolomini**

**Sonntag, 23. 11., nachm.
 3 Uhr, Antifischeltrabe:**
**Heppens I
 gegen
 Einigkeit I**

**Seeleute der
 Marinewerft**
 Kessort 1 und 5.
 Sonnabend, d. 22. No-
 vember, abends 8 Uhr,
 im Beertseifehaus:
**„Betriebs-
 versammlung.“**
 Vollständiges Erscheinen
 aller Matrosen u. Deiger
 ist unbedingt erforderl.
 Deutsch. Verkehrsband
 Verb. d. Matrosen u. Deiger.

**Sanderbusch
 Paul Wierkes Soal.
 Jeden Sonntag:
BALL!**

Gut die vielen Kul-
 meffamantieren anlässlich
 unserer Kitzrennen God-
 seit den
berzichtigten Donr.
 Dimmelreich, 20. 11. 24.
 R. Wurthardt u. Frau.

Schützenhof Rülfringen.
 Jeden Freitag und Sonntag:
Großer öffentlicher Ball!
 Carl Gührissen

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
 Ortsgruppe Wilhelmshaven-Rülfringen.
 Sonnabend, den 22. November,
 abends pünktl. 7.30 Uhr:
Großer republikanischer Abend
 verbunden mit
Fahnenweihe der Jugendgruppe
 in sämtlichen Räumen des Schützenhofes.
 Auf das außerordentlich reichhaltige
 Programm wird hingewiesen und die
 republikanische Bevölkerung der Jule-
 städte herzlich eingeladen. [7913]
Der Festauschuss.

**Bereinig. d. Berufs-
 Bureau-Angestellten
 W. Haven - Rülfringen
 (Verband)**

Rülfringer Hof!
 Max Schöbin. [7912]
 Sonnabend und Dienstag:
Großer Preisfest
 Anfang 8¹/₂ Uhr.
Sonntag Tanzkränzchen
 Anfang 6 Uhr.
Arbeiter! Abonnier die Republik!

Ihre am 28. November 1924 **„Kulturfes-
 tungs-Verlosung“** haben bekannt. [7916]
Liese Meyer
Theodor Pöjger
 Almenburg Hannover

Renken's TEE
 Kosten **nette Pakete 1/4 Pfund 1.10 Mk.**
**Chinesische Mischung mit Blüten
 nette Pakete 1/4 Pfund 1.20 Mk.**
**Deutsche offizielle Mischung mit Blüten
 in Goldpaketen 1/4 Pfund 1.30 Mk.**

in allen Geschäften zu haben.

Die täglich größer werdende Nachfrage ist
 der Beweis, daß die Ware gut ist, denn aus
 Qualitätsorten legen sich durch. Geben Sie des-
 halb nur das Bütigste!
 [7898]

**Silbliche Badenkur Obersee-
 Kurort**
 Weinigungs- u. weidlich. Wäder. Fäder ohne
 Wollfäden für Damen und Herren: Sonntag
 9-12 und 2-6¹/₂ Uhr. Sonnabends 9-12 und
 2-6¹/₂ Uhr.

Volkshaus Musik-Verein „Einigkeit“
 am **Sonnabend, den 22. November 1924, im „Colloleum“:**
Grosser Ball (12 Musiker)
 Kassenöffnung 7¹/₂ Uhr Anfang 8 Uhr. 48 Labels kreuzt. etc. Das Komitee.
 Jeden Freitag und Sonnabend:
Großer öffentl. Ball!
 48 Labels kreuzt. etc. Fr. Schöbin.